Accede huc, ut tangam te fili mi, et probem, utrum tu ſis filius meus. Gen. 27. 21.

Arcta via eſt, quæ ducit ad vitam, et pauci ſunt, qui inveniunt eam. Matth. 7.14.

C.P.S.C.M. *Klauber Cath. Sc. et exc. A.V.*

Schmale
Himmelsstraße,
das ist:
trostreicheste
Glaubensandacht
des heiligen
Kreuzweges,
welchen
Christus JEsus
selbst ausgezeichnet rc.
Sammt einem kurzen
Morgen- und Abendgebethe, wie auch
Communionandacht anmüthig
eingerichtet
von

P. Fr. Probus Schmidhueber,
Franciscanerordens der churbaierischen
Provinz Priestern.

Siebende Auflage.

Cum Licentia Superiorum.

AUGSBURG,
Verlegts Gebrüder Klauber. 1779.

Poteſt denuo imprimi, ad quem h. ſ. Licentia datur.

Auguſtae Vindelicorum. Die 7 Martii 1770.

JOSEPHUS HERZ, SS. Theol. Lic. Rev. ac Seren. Archiep. Trevir. & Epiſcopi Auguſt. Conſil. Eccleſ. Viſitator Generalis, Conſil. Aſſeſſor, & Librorum Cenſor.

Anmerkung.

Christlicher Leser, du weißt selbsten schon, daß nur zwo Straßen, nämlich eine breite, und schmale, in die Ewigkeit führen: auf der schmalen Straße gehen wir schnurgrad in das himmlische Vaterland. Die breite hingegen führet uns zu dem ewigen Weinen und Zähnklappern. Dahero, wir wollen oder wollen nicht, so müßen wir doch eine aus diesen beyden Straßen antretten, und also einstens ewig glückselig, oder (welches GOtt verhüte) ewiglich verlohren seyn. Wollte GOtt, wir thäten diese zwo

Straßen öfters mit einem Ernst zu Gemüth führen, so würde gewißlich unser Leben ein gottseliges und eben darum ein vergnügtestes Leben, folglich auch ein trostreichester Vorboth des ewigen Lebens seyn. Wir würden uns mit Furcht und Zittern bewerben um jenen getreuesten Wegweiser, welcher aus dem Richthaus des Pilatus bis auf den Kalvarieberg die schmale Himmelsstraße ausgezeichnet, nämlich um JEsus mit dem Kreuz auf seinen Schultern.

Wenn du nun diesem Wegweiser auf dem Fuß nachgehen, und was in diesen wenigen Blättern enthalten, sorgfältig beobachten wirst, so kannst du den Himmel unmöglich verfehlen: wirst du dich aber von JEsu absöndern, und dir einen andern Weg nach deinem Belieben aussuchen, so siehe gleichwohl zu, wie, und wo du einen Himmel findest, gieb dir aber selbst die Schuld, wenn du ewiglich zu Grund gehest.

Vor-

Vorbereitung.

Himmlischer Vater! ich glaube ganz kräftig, daß dein Sohn JEsus der einzige Weg, die schmale Straße des Himmels seye. Ich glaube, daß in dem Leben und Leiden JEsu unzahlbare Gnadenschätze, ja das sicherste Pfand meiner ewigen Glückseligkeit verborgen liege. Ich glaube, daß ich einstens (und vielleicht gar bald) schreckvolle Rechenschaft werde ablegen müssen, ob, und wie ich mein Leben nach dem Leben und Leiden JEsu eingerichtet habe. Dahero bitte ich dich durch eben diesen deinen allerliebsten Sohn JEsum, verleihe mir deine Gnade, diese Geheimniße des heiligen Kreuzweges so nachdrücklich zu betrachten, auf daß ich jederzeit mit JEsu sterben, mit JEsu mich in Ewigkeit erfreuen möge, Amen.

Erste Station.

JESUS wird zu dem Kreuztod verurtheilet.

Wir bethen dich an, HErr JEsu Christe! und benedeyen dich. Dann durch dein heiliges Kreuz hast du die ganze Welt erlößt.

Betrachtung.

JEsus hat seinen Feinden Gnaden ohne Zahl erwiesen, itzt aber wird er von ihnen als ein Uebelthäter zu dem Kreuztod begehret. Pilatus bekennet offentlich, daß er an JEsu nicht das mindeste Verbrechen finde, und dennoch läßt er den unschuldigen JEsum an das Kreuz nageln. JEsus läßt über sich das Urtheil ergehen, und schweiget still darzu. Wir Sünder glauben dieses alles, und besinnen uns dennoch, ob wir täglich fort sündigen, oder aber mit wahrem Ernst uns beßern wollen.

STATIO I.

Et quomodo tu eum qui justus est, in tantum condemnas? Iob. 34.17.

Iudicium durissimum his, qui præsunt, fiet. Sap. 6.6.

Affekt.

Warum schweigest du still, o JEsu! da nicht nur Pilatus sondern auch ich, den Menschen zu gefallen, dich so oft so beleidiget? du weißt ja selbsten, wie oft ich die Tugenden weggesetzt, mein Leben nach den Augen der Menschen eingerichtet habe? Ach, so schweige nicht mehr mein JESU! spare dein Urtheil nicht in die andere Welt, sondern richte mich noch itzt nach deiner grundlosen Barmherzigkeit. Auf die-dieser Welt richte mich noch o JEsu! dann ich will vor der ganzen Welt zeigen, daß ich keinem Menschen zu gefallen, sondern dir allein nachzufolgen suche, so lang ich lebe, Amen.

Vater unser 2c. Ave Maria.

Zweyte Station.

JEsus wird das Kreuz auf seine Schultern gelegt.

Wir bethen dich an, HErr JEsu Christe! und benedeyen dich. Dann durch dein heiliges Kreuz hast du die ganze Welt erlöset.

Betrachtung.

Sieh, meine Seel! wie JEsus mit dem Kreuz die schmale Himmelsstraße selbst auszeichne! siehe, wie dieses Lämmlein über zehn tausend Talent, nämlich deine schwere Sündenbürde auf den zerfleischten Schultern daher trägt. Siehe, wie er inniglich seufzet, daß so wenige Nachfolger seines Kreuzes anzutreffen seyn. Schaue ihm fein recht unter die Augen: siehe wie er blutige Zäher vergießt, weil viele Christen ohne Scheu fort sündigen, und also ihr Seelenheil in die größte Gefahr setzen. Ach! wie gefällt dir dieser so blutige Kreuzgang, meine Seele?

Affekt.

STATIO II.

Qui non accipit crucem suam, et sequitur me, non est me dignus. Matth. 10. 38.

Ergo fratres debitores sumus non carni ut secundum carnem vivamus. Rom. 8. 12.

Affekt.

O JEsu! wie erbärmlich wird es einstens in dem Thal Josaphat zugehen! alldort wirst du mir das Kreuz in den Wolken vor Augen stellen. Dort wirst du mich befragen, wie mein Leben mit deiner Lehr und Leiden habe eingetroffen: hängt also an dem heiligen Kreuz mein ewiges Heil, oder Untergang. Ich weiß mir aber schon zu helfen, mein JEsu! laufen audere hin, wo sie wollen, ich will täglich die schmale Straße des heiligen Kreuzes antretten, ich will mein Kreuz mit dir geduldig tragen, dir will ich nachfolgen, thun andere, was sie wollen, Amen.

Vater unser, 2c. Ave Maria. 2c.

Dritte Station.

JEsus fällt das erstemal auf die Erde.

Wir bethen dich an, HErr JEsu Christe! und benedeyen dich. Dann durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlößt.

Betrachtung.

Was hat wohl JEsus dir Leids gethan? In wem hat dich dein GOtt beleidiget, o Sünder! daß du so gewissenlos mit ihm verfahrest? ist dann dein Blutdurst noch nicht gelöschet? muß dann der Blutvergießende JEsus noch darzu mit dem Kreuz auf der Erde liegen, und so jämmerlich mit Füßen getretten werden? O ihr Sünder! die ihr immer durch schwere Sünden JEsum gleichsam mit Füßen trettet, saget her: Wer aus euch wird können wohnen bey dem ewigen Feuer: wer aus euch getrauet sich in der ewigen Glut, in den ewigen Flammen zu verbleiben: Isaias 33.

Affekt.

STATIO III.

Quis est iste Rex gloriæ? Psl. 23. 8.

Millia millium ministrabant ei, et decies millies centena millia assistebant ei.
Dan. 7. 10.

Affekt.

Was ist das für ein Elend, o mein JEsu! bist du dann nicht mehr der alte GOtt, mein höchstes Gut, mein GOtt und alles? warum mußt du dann mit dem Kreuz so schmerzenvoll auf der Erde da liegen, und in deinem eigenen Blut gleichsam herum schwimmen? O Sünd! o vermaledeyte Sünd, welche du JEsum so erbärmlich zurichtest, und dennoch so oftermal auch mit lachenden Mund begangen wirst! o JEsu, ich bereue und vermaledeye so wohl meine, als alle Sünden der ganzen Welt. Ich bitte, lasse mich ehender sterben, als auch nur eine einzige schwere Sünde begehen. Lieber sterben, o JEsu, als dich schwerlich beleidigen, Amen.

Vater unser 2c. Ave Maria 2c.

Vier-

Vierte Station.

JEsus begegnet seiner trostlosen Mutter.

Wir bethen dich an, HErr JEsu Christe! und benedeyen dich. Dann durch dein heiliges Kreuz hast du die ganze Welt erlöset.

B e t r a c h t u n g.

Siehe meine Seel! siehe zwey Herzen ohne Trost! siehe an das Herz JEsu und Mariä, beyde betrübt bis in den Tod. Es war keine Wunde in JEsu zu finden, welche nicht auch das Herz Mariä bis in den Tod verwundet hat, also zwar, daß man das Herz JEsu ein bedrängtestes Herz Mariä, und das Herz Mariä ein betrübtestes Herz JEsu nennen konnte. Wie soll es nun möglich seyn, daß wir JEsum und Mariam in so großen Elend ansehen, und dennoch JEsum nicht lieben, JEsu nicht nachfolgen, mithin auch der trostlosen Mutter keinen Trost machen? ach! siehe zwey Herzen betrübt bis in den Tod.

Affekt.

STATIO IV.

Super hoc expavit cor meum, et emo=
tum est de loco suo. Iob. 37.1.

Qui amat Patrem, aut Matrem plus quam
me, non est me dignus. Matth. 10.37.

Affekt.

O JEsu, o Maria! kein Verstand kann begreifen jene Drangsalen, welche ihr zwey am Charfreytag mit einander übertragen. O JEsu! wie wird dein Herz vor Schmerzen, das deinige aber o Maria vor Mittleiden gezittert haben! Und wer ist wohl an diesen allen schuldig, als eben ich? Ich, ich habe Sohn und Mutter in so große Drangsalen gestürzet, da ich dich, o JEsu! mit unzahlbaren Sünden beleidiget und entehret habe. Ich, o Maria! bin Ursach aller deiner tödtlichen Kreuz- und Drangsalen. Ja ich widerhole mit reumüthigem Herzen: ich bin schuldig, ich hab es gethan, o JEsu und Maria! Amen.

Vater unser ꝛc. Ave Maria ꝛc.

Fünf-

Fünfte Station.

Simon Cyrenäus hilft JEsu das Kreuz tragen.

Wir bethen dich an, HErr JEsu Christe! und benedeyen dich. Dann durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlößt.

Betrachtung.

Sieh, Cyrenäus hat JEsu einen Geleitsmann zu Richtstatt abgegeben, hat also JEsum in so erbärmlichen Zustand gesehen, daß ihm das Herz hätte zerspringen sollen. Ganz glaublich hat auch JEsus seine blutigen Augen hin und her gewendet, um zu sehen, ob dann gar kein Mensch anzutreffen, welcher nur etliche Schritte weit das Kreuz tragen helfe. Aber kein Mensch war zu finden, ja so gar Cyrenäus, und mit ihm viel tausend Christen suchen mit Händ und Füß ohne Kreuz zu seyn, und zu leben. Wer findet aber einen Himmel ohne Kreuz und Leiden? Wer kann ohne Kreuz selig werden?

Affekt.

STATIO V.

Verbum crucis pereuntibus quidem stultitia est, iis autem, qui salvi fiunt, id est nobis, Dei virtus est. 1. Cor. 1. 18.

Iuga boum emi quinque, et eo probare illa: rogo te, habe me excusatum. Luc. 14. 19.

Affekt.

O JEsu! um kein Haar bin ich besser, als Simon Cyrenäus. Ich folge dir nach, so lang alles nach meinem Sinn, nach meinem Kopf gehet, bin auch ganz andächtig, wenn du mir nichts abschlägst, aber so bald ich von einem Kreuzlein etwas höre, gehet mir schon ein Stich in das Herz. Ach! o JEsu! kehre dich nur nicht an meine feindselige Natur: mithin wenn ich mich auch Tag und Nacht sehne, Kreuzloß zu werden, so bitte ich dennoch, du wollest mich mit dir das Kreuz tragen, und mit dir bethen lassen: Vater! nicht mein, sondern dein Will geschehe, Amen.

Vater unser ꝛc. Ave Maria ꝛc.

Sech-

Sechste Station.

Veronica reichet JEsu ein Schweißtuch dar.

Wir bethen dich an, HErr JEsu Christe! und benedeyen dich.
Dann durch dein heiliges Kreuz hast du die ganze Welt erlöset.

B e t r a ch t u n g.

JESUS erzeiget seine größte Freud, wenn er mit, und bey uns seyn kann. Kaum hatte Veronica das Schweißtuch ihm dargereichet, hat JEsus also gleich sein blutvolles Angesicht darein gedrückt. O was würde erst dieser Sünderliebende GOtt thun, wann wir ihm unser Herz täglich schenken, und ihm täglich nachzufolgen, von ganzem Herzen thäten anerbiethen? O wie gern würde JEsus mit seinem Vater, und dem heiligen Geist seine ewige Wohnstatt bey uns aufschlagen. Aber wie viel giebt es solche gottliebende Herzen! wie viel giebt es? ach! Viele sind berufen, aber wenig auserwählt.

Affekt.

STATIO VI.

Speculum ſine macula Dei Majeſtatis, et Imago bonitatis illius. Sap. 7. 26.

Omnia detrimentum feci, et arbitror ut ſtercora, ut Chriſtum lucrifaciam. Phil. 3. 8.

Affekt.

O JEsu! keinen Gedanken mache ich mir von dem Himmel, wenn ich nicht mein Herz dir auf ewig schenke. Du hast mich geliebt bis auf den letzten Blutstropfen, und ich solle dir mein unwürdiges Herz nicht darfür geben? Nein, nein, mein JEsu! wann dir, mein JEsu! wann dir mein Herz gefällt, ach! so nim̃, so nimm es halt; dann ich verlange nichts zu lieben, nichts zu wissen, als JEsum und zwar JEsum an dem Kreuz. Ja vor itzt und allezeit halte ich es mit deinem Apostel Paulus, und sage mit ihm: Wer JEsum nicht liebet, der sey verbannt, der sey verflucht, Amen.

Vater unser 2c. Ave Maria 2c.

Siebende Station.

JEsus fällt zum zweytenmal auf die Erde.

Wir bethen dich an, HErr JEsu Christe! und benedeyen dich. Dann durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlößt.

Betrachtung.

Sieh! JEsus liegt abermal auf der Erde in seinem Blut. Laut der heiligen Schrift hat er tausendmal tausend, und zehentausendmal hundert tausend Engel zu seiner Bedienung: itzt aber ist er gänzlich verlassen, er siehet vor lauter Blutvergiessen keinem Menschen mehr gleich, und ist JEsus von der Fußsohle bis auf das Haupt voll Schmerzen, kein Glied ist ohne Wunden. O wie barmherzig wird sich JEsus einstens erzeigen gegen denjenigen, welche ihn in solchen Blutvergiessen mit beständiger Liebe und Nachfolge trösten. Ach sieh, meine Seele! JEsus liegt da in seinem Blut.

Affekt.

STATIO VII.

Audierunt, quia ingemisco ego, et non est, qui consoletur me. Thren. 1. 21.

Factus sum infirmis infirmus, ut infirmos lucrifacerem. 1. Cor. 9. 22.

Affekt.

Wie ist es möglich, o JEsu! daß wir ein so großes Vergnügen in dem Sündigen suchen, und die Liebe gegen dir in das so gefährliche Todbethe verschieben? dort greifen wir mit beyden Händen nach dem Crucifix, und seufzen wehmüthig nach dem Blut und Wunden JEsu: da wir aber gesund, ist uns auch ein kleines Stündlein zu lang für unser Seelenheil. Ach! o blutvergießender JEsu! sieh, mein Herz liegt bey dir auf der Erde, welches dich täglich lieben, bey dem heiligen Meßopfer mit dir reumüthig abreden wird. O JEsu! du in meinem, ich in deinem liebvollen Herzen, Amen.

Vater unser ꝛc. Ave Maria ꝛc.

Achte Station.

JEsus redet die weinende Frauen an.

Wir bethen dich an, HErr JEsu Christe! und benedeyen dich.
Dann durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlößt.

Betrachtung.

Uber euch selbst weinet, sagt JEsus heut zu den weinenden Frauen. Wer also seine Sünden nicht herzlich bereuet, der ist ganz nicht zu erbarmen, wenn er ewig verlohren gehet. Das vergossene Blut JEsu erklecket für die ganze Welt: ist auch weder gelesen, weder gehöret worden, daß JEsus einen auch allergrößten, doch reumüthigsten Sünder von sich verstossen habe. Wohl aber vor jenen verstopfet JEsus seine Ohren, welchen nur lachen, wenn sie den lieben GOtt schwerlich beleidiget haben. Zu solchen Unbußfertigen wird JEsus sagen: Gehet hin ihr Vermaledeyte in das ewige Feuer, welches da bereitet ist dem Teufel und seinen Engeln.

Affekt.

STATIO VIII.

O quàm bonus et suavis est Domine Spiritus tuus in omnibus! Sap. 12. 1.

Adeamus ergo cum fiducia ad thronum gratiæ. Hæb. 4. 16.

Affekt.

Wo ist wohl ein so getreuer Freund zu finden, gleichwie du bist, o JEsu! indem du mir mein ewiges Heil oder Verdammniß so aufrichtig vorsagest? in den Himmel werde ich kommen, wenn ich meine schwere Sünden von Herzen bereue und dir nachfolge: verdammt werde ich seyn, wenn ich solches vernachläßige, und von dir abweiche. Ach verzeihe mir, o JEsu! daß ich dich so vielmal beleidiget habe. Sieh, ich will mich bessern, ich will mich bey der Beicht und Communion jederzeit so reumüthig aufführen, als wenn ich alsogleich vor deinem allerstrengsten Richterstuhl erscheinen müßte, Amen.

Vater unser 2c. Ave Maria 2c.

Neunte Station.

JEsus fällt zum drittenmal auf die Erde.

Wir bethen dich an, HErr JEsu Christe! und benedeyen dich.

Dann durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlößt.

Betrachtung.

Sieh meine Seel! JEsus liegt schon wiederum in seinem Blut auf der Erde, aus unendlicher Liebe gegen dir! Sieh, wie er es mit dir so gut, so aufrichtig meinet; einzig und allein nach deiner beständigen Gegenliebe sich sehnet, und doch so wenig erhält; in dem du deine Besserung von Tag zu Tag verschiebest morgen wie heut, heut wie gestern freywillig in die alte Sünden fällst. Ach! bedenke, ob dich JEsus mehrer hätte lieben können? frage dich selbst, wie lang JEsus noch für dich Blut vergiessen, und auf deine Gegenliebe warten müße?

Affekt.

STATIO IX.

Patientiam meam quis considerat?
Iob. 17. 15.

Oblivioni detur dextera mea, adhæreat lingua mea faucibus meis, si non meminero tui. Ps. 136. 5.

Affekt.

Mein, warum sehnest du dich so sehr nach mir o JEsu? bin ich dann dein HErr und GOtt? bist du dann mein Knecht und Leibeigner? wie weit kömmt es doch mit dir, daß du schon zum drittenmal aus Liebe gegen mir in deinem Blut da liegest? Nun dann mein JEsu! nicht über ein Jahr, noch morgen oder übermorgen, sondern heut, diesen Augenblick, fange ich an, dich über alles und alles zu lieben. Nimmermehr will ich diese oder jene Sünde begehen, sondern, statt meines sündigen, will ich dir von ganzem Herzen täglich nachfolgen, Amen.

Vater unser ꝛc. Ave Maria ꝛc.

Zehnte Station.

JEsu werden die Kleider ausgezogen.

Wir bethen dich an, HErr JEsu Christe' und benedeyen dich. Dann durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlößt.

Betrachtung.

Wohlan meine Seel! du hast heut versprochen, JEsu täglich nachzufolgen: so sieh nun! JEsus läßt sich schon auf das schmerzlichste entblößen, und verlanget, daß du den alten sündigen Menschen ausziehest, ein ganz neuer Mensch werdest, dein Kreuz mit JEsu geduldig tragest, und also ganz beherzt die schmale Straße des Himmels antrettest. Greif die Sache nur mit einem Ernste an, lasse dich von deiner eignen Liebe nicht abschrecken, schaue nur auf JEsum deinen Lehrmeister, folge nur JEsu nach, so ist der Streit und Himmel gewonnen, so lang dein GOtt GOtt seyn wird.

STATIO X.

Dic mihi obsecro, in quo sit tua maxima fortitudo? Iudic. 16. 6.

Non omnes capiunt verbum istud, sed quibus datum est. Matth. 19. 11.

Affekt.

Es bleibt schon dabey mein JEsu! mit dir will ich leben, mit dir will ich sterben. Ab diesem Vorsatz entsezet sich zwar meine ganze Natur, liegt mir aber wenig daran. Was? ich sorge Tag und Nacht für meinen sündvollen Leib, und meine einzige Seele, dieses so theure Ebenbild GOttes solle ich so muthwillig verlohren gehen lassen? JEsus stehet wegen meiner nackend und bloß auf der Richtstatt, und ich soll ohne Kreuz ohne Nachfolg leben? Nein, nein: stärke mich nur, o JEsu! ich will mit dir leben, mit dir leiden, mit dir sterben, es bleibt schon dabey, Amen.

Vater unser ꝛc. Ave Maria ꝛc.

Eilfte Station.

JESUS wir an das Kreuz genagelt.

Wir bethen dich an, HErr JEsu Christe! und benedeyen dich. Dann durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlößt.

Betrachtung.

Das Blutvergiessen hat noch kein Ende. Die Liebe gegen uns nagelt JEsu so gar Händ und Füße an das Kreuz. Wenn JEsus bitten thäte, würde ihm sein himmlischer Vater also gleich mehr, dann zwölf Legionen der Engeln schicken. Aber er darf nicht; dann seine Liebe verlanget, daß er für uns Blut vergiesse. Für einen bußfertigen Sünder will JEsus lieber sterben, als zwölf Legionen der Engeln zu Gehülfen haben: ja über einen solchen Büßer hat er eine größere Freude, als über neun und neunzig Gerechte. Sieh o Sünder! JEsus strecket seine blutige Arme gegen deinem Herzen aus.

Affekt.

STATIO XI.

Infer digitum tuum huc, et vide manus meas. Ioan. 20. 27.

Ego libentissime impendam, et superimpendar ipse pro animabus vestris, licet plus vos diligens minus diligar. 2. Cor. 12. 15.

Affekt.

Ist es wahr, o JEsu! daß du einen zerknirschten Sünder weit mehr, als neun- und neunzig Gerechte, weit mehr als zwölf Legionen der Engeln liebest? O wenn dem also, so ist mir und dir schon geholfen; dann keine so sündhafte Kreatur ist auf dem ganzen Erdboden anzutreffen, als ich bin. Sieh demnach, o guter Hirt! ich sündhaftes Schäflein liege vor deinem Kreuz, und bereue von innersten Herzen meine unzahlbare Sünden. Ach! nagle mich o JEsu! nagle mich an dein Kreuz, damit ich von dir, du auch von mir nicht mehr könnest abweichen. Du kannst mir diese Bitte nicht versagen, dann sieh, ich bin ein reumühiger, ein bußfertiger Sünder, Amen.

Vater unser 2c. Ave Maria 2c.

Zwölfte Station.

JESUS stirbt an dem Kreuz.

Wir bethen dich an, HErr JEsu Christe! und benedeyen dich. Dann durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlößt.

Betrachtung.

Drey Stund lang hängt JEsus an dem Kreuz, und weinet bitterlich. Bitterlich weinet JEsus, damit ich auch meine Sünden von Herzen bereue, verbessere, und nicht ewig zu Grund gehe. JEsus stirbt an dem Kreuz, aber mit diesen Worten: Vater in deine Hände befehl ich meinen Geist. Mir zu einer Lehre, wie ich nach dem göttlichen Willen leben, in dem Todbethe meinen Geist in die Hände GOttes befehlen, und also mit JEsu auch glückseligst sterben soll. Ach! bin ich wohl zu erbarmen, wenn ich diese Zäher, diese Lehren JEsu vernachläßige und vor GOtt einstens zu kurz komme?

STATIO XII.

O si quis mihi daret potum aquæ de cisterna! 2. Reg. 23. 15.

Post hæc fili mi! ultra quid faciam?
Gen. 27. 37.

Affekt.

Himmlischer Vater! das göttliche Lämmlein ist an dem Kreuz geschlachtet, JEsus ist gestorben, mein Heiland ist todt. Itzt kannst du mir nichts abschlagen, um was ich dich immer bitte. Ach! so lasse mich jederzeit dem heiligen Meßopfer mit so lebhaften Glauben, Hoffnung und Liebe beywohnen, als wenn eben itzt JEsus vor meinen Augen gekreuziget würde. Und weil das Herz JEsu mit der Lanze eröffnet worden, so wird ich in dieser Seitenwunde meine Wohnung lebendig und todt aufschlagen. Ja, in die heiligste fünf Wunden JEsu, und in deine Hände, o Vater! befehle ich meinen Geist in Ewigkeit, Amen.

Vater unser &c. Ave Maria &c.

Drey-

Dreyzehnte Station.

Der Leichnam JEsu wird in die Schooß Mariä gelegt.

Wir bethen dich an, HErr JEsu Christe! und benedeyen dich.
Dann durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlößt.

B e t r a ch t u n g.

Christliche Seel! wie muß wohl der Mutter JEsu um das Herz gewesen seyn, da sie JEsum drey Stunde an dem Kreuz hat hangen gesehen? aber sieh! itzt muß Maria über das den entseelten blutvollen Leichnam in ihrer Schooß erblicken. Mit einem Wort: gleichwie Maria die GOtt angenehmste, also ist sie anitzo die allerbedrangteste Kreatur der ganzen Welt. Doch ist ihr einziger Trost, daß sie JEsum noch in der Schooß haben, und in seine heilige fünf Wunden sich inniglich befehlen könne. Sieh, meine Seel! sieh den verstorbnen JEsum in der Schooß seiner Mutter.

Affekt.

Statio XIII.

Obsecro te, respice in filium meum, quia unicus est mihi. Luc. 9. 38.

Quos præscivit et prædestinavit, conformes fieri imaginis filii sui. Rom. 8. 29.

Affekt.

Bedrangteste Mutter JEsu! itzt erkenne ich, daß JEsus seinen wahren Dienern Kreuz über Kreuz auflege: doch aber zu ihrem ewigen größten Trost seine heiligste Wunden überlasse. Dieses ist jenes mit JEsu verborgne Kreuzleben, welches so wohl itzt, als an dem jüngsten Tage solche Freuden wird hervorbringen, die von keinem Aug gesehen, von keinem Ohr gehöret, von keinem menschlichen Herz verkostet worden. O Maria! erlange mir auch eine so große Liebe gegen JEsu, daß ich lieber mit ihm zwölf Legionen der Engeln zu entrathen, als ohne Kreuz zu leben mich entschließe, Amen.

Vater unser ꝛc. Ave Maria ꝛc.

Vier=

Vierzehnde Station.

Der Leichnam JESU wird in das Grab gelegt.

Wir bethen dich an, HErr JEsu Christe! und benedeyen dich.
Dann durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlößt.

Betrachtung.

Wahrhaftig eine arme Leichbegängniß! Maria als Hauptklägerinn gehet voraus mit unzahlbaren Zähern, mit bedrangtestem Herzen, und kann man auch ihre Mitkläger gar leicht in den Fingern abzählen. JEsus wird nunmehro begraben, die Juden wälzen einen großen Stein vor das Grab, sie versiegeln denselben, und stellen eine Soldatenwache dazu, als wann sie mit einem Grabstein, mit einer Handvoll Soldaten die Vorsichtigkeit GOttes, die Urstände JEsu Christi ganz gewiß verhindern könnten. O armseliger Verstand, welcher wider GOtt selbsten streitet!

Affekt.

STATIO XIV.

Omnibus omnia factus sum, ut omnes facerem salvos. 1. Cor. 9. 22.

Quomodo nos effugiemus, si tantam neglexerimus salutem? Hæb. 2. 3.

Affekt.

O mein JEsu! ich gehe auch mit deiner trostvollen Mutter zu der Begräbniß. Ich sehe zwar allda das blinde Vorhaben deiner Feinden, aber ich will meine Wacht bey deinem Grab ganz anderst einrichten. Mein ganzes Herz, alle meine Kräften müssen Tag und Nacht auf der Wacht stehen, auf daß mich von deiner Liebe und Nachfolg die ganze Welt nicht mehr abschrecken könne. Wache du nur auch, o JEsu! über meine Seele. Bleibe bey mir mein Trost im Kreuz, und in meinem Sterbbettlein, damit ich lebendig und todt, in deinen Wunden, als in meinem Herzensgrab, ewiglich ruhen möge, Amen.

Vater unser 2c. Ave Maria 2c.

Danksagung.

Demüthigsten Dank sage ich dir allmächtiger GOtt! das du mir nicht allein die schmale Himmelsstraße, sondern auch meine größte Schuldigkeit zu erkennen gegeben: Kraft dero ich meinem Erlöser nachzufolgen, sein bitters Leiden immerdar zu verehren verbunden bin. Verleihe mir deine göttliche Gnad, daß ich von meinem so oft wiederholten Vorsatz nicht abweiche, mithin JEsum an dem Kreuz unabläßlich in meinem Herzen herum trage. Ich erkenne anitzo, daß dir nichts angenehmers, mir aber nichts nützlichers seye, als wenn ich täglich an das Leiden JEsu gedenke, und selbes dir aufopfere. Gleichwie nun die katholische Kirche durch den Priester

in der heiligen Meß, dir, o dreyeiniger GOTT! das Leiden, und den Tod JESU aufopferet, also wird auch solches von mir, so lang ich lebe, täglich geschehen. Ich, ich wird täglich zum öftern gedenken, oder aufrufen: Durch das Leiden, Tod, und Wunden JESU, sey Ehr dem Vater und dem Sohn, und dem heiligen Geist, von Ewigkeit zu Ewigkeit,

A M E N.

Andachtsübung,

in der

Fruhe, und auf den Abend,

bey der heiligen

Beicht und Communion

zu gebrauchen.

Morgengebeth.

Im Namen GOtt des Vaters, und des Sohns, und des heiligen Geists, Amen.

Ich glaub in GOtt Vater, 2c.

Gebeth.

Barmherziger GOtt! ich sündhafte Creatur bethe dich an, ich lobe und preise dich mit allen Geschöpfen, als mein höchstes unendliches Gut. Ich opfere mich dir auf mit Leib und Seel zu deinem Dienst, und göttlichen Wohlgefallen, wie auch zu Ehren der Jungfräulichen Mutter GOttes Maria, und aller Heiligen. Ich vereinige alle meine

Ge-

Gedanken, Wort und Werke, alle Kreuz, und Anliegenheiten, mit dem allerheiligsten Leben, Leiden, und allen Verdiensten JEsu Christi. Verleihe mir, o GOtt! daß ich dieses heiligste Leben JEsu allezeit vor Augen habe, alles mein Thun und Lassen darnach einrichten könne. Bewahre mich vor allem Uebel und Unglück, vor dem gähen und ewigen Tod, und erhalte mich unter deinem göttlichen Schutz, damit ich dir von Herzen diene, dich lobe, und einstens ewiglich genieße. Dann in dich, o GOtt glaube ich, auf dich hoffe ich, dich liebe ich, und verlange dich zu lieben in alle Ewigkeit, durch JEsum Christum unsern HErrn, Amen.

Abend- oder Nachtgebeth.

Ewigen Dank erstatte ich dir, o mein GOtt, und alles, für alle Gnaden und Gutthaten, welche du mir heut, und allen Creaturen Himmels und der Erde barmherzigst ertheilet hast. So viel Stunde, so viel Minuten und Augenblicke du mich heut erleben hast lassen, so vielmal opfere ich dir auf alle vergos-

sene Blutstropfen, und Schmerzen meines gekreuzigten Heilands Christi JEsu. Durch dieses dir angenehmstes Opfer bitte ich mit reumüthigem Herzen: O GOtt sey gnädig mir armen Sünder! wasche ab mit diesem heiligsten Blut alle meine Sünden, Mängel und Fehler, so ich heutiges Tags so unvorsichtig begangen, zugleich aber von ganzem Herzen bereue, und bitte eines Bitten, du wollest mich auch in dieser Nacht unter deinen göttlichen Obschutz vor allem Uebel Leibs und der Seele gnädigst bewahren, und deinen göttlichen Segen mir ertheilen: dann in deine Hände, o HErr! befehle ich meinen Geist, todt und lebendig, itzt in Ewigkeit, Amen.

Vorbereitung zu der H. Beicht.

Von ganzem Herzen schäme ich mich, o allwissender GOtt! daß ich vor deinen göttlichen Augen mit den alten, ja wohl größern Sündenlast heut wiederum erscheine: dann ich muß bekennen, daß ich dich auf ein neues, o höchstes Gut! beleidiget hab. Ich muß beken=

kennen, daß mein Leben nichts anders seye, als sündigen, und beichten, beichten, und gleich wiederum sündigen. O GOtt! wie ist es wohl möglich, daß du so viel Jahr auf meine Besserung, auf meine Bekehrung wartest? Nämlich wartest auf mich darum, dieweil du unendlich barmherzig, unendlich gütig, unendlich vollkommen, mein einziges höchstes Gut bist. Aber eben darum reuet, betrübet und schmerzet es mich von ganzem Herzen, aus allen meinen Kräften, daß ich dich meinen so lieben, und allerliebsten GOtt beleidiget hab. Ich bitte dich reumüthigst, stärke mich mit deiner Gnad, daß ich in meinem Vorsatz nicht mehr so unbeständig, und wankelmüthig seye: dann du allein meine Hoffnung, mein einziges Vertrauen bist. Wasche ab meine sündhafte Seele mit dem für mich vergoßenen Blut Christi JEsu, durch dessen Kraft und Verdienste ich nicht allein Verzeihung aller meiner Sünden, sondern auch jene nothwendige Gnaden zu überkommen verhoffe, Kraft deren ich meine versprochene Besserung in dem Werk

selb-

selbsten erzeigen, ein recht christliches Leben führen, und dich, o mein GOtt! von ganzer Seele, aus allen Kräften, aus innersten Herzen itzt und ohne End lieben möge, Amen.

Nach der heiligen Beicht.

Es bleibt schon dabey, o mein JEsu! ich will lieber nimmermehr beichten, als mich nicht besseren, als dich nicht besser lieben. Ich erneuere meine Reu und Leid, ich verfluche abermal von ganzem Herzen alle meine unzahlbare Sünden. Für alle diese opfere ich dir auf dein vergoßenes Blut, deine unendliche Barmherzigkeit. Ach gedenke nur selbsten, o mein Erlöser! daß du nicht kommen seyest, mich armen Sünder zu verstossen, sondern mich und alle reumüthige Seelen zu Gnaden an- und aufzunehmen. Gedenke, daß ich heut das hundertste Schäfflein seye, welches du gefunden, und in deinen Schafstall mit tausend Freuden zu tragen barmherzigst versprochen hast. O du guter Hirt! lege mich auf deinen verwund-

wundten Rucken: Erzehle deinem himmlischen Vater und deinen heiligen Engeln, daß du mich verlohrnes Schäflein gefunden hast. O JEsu! erfreue dich nur, dann ich versichere dich, daß ich an dich festiglich glaube, auf dich hoffe, dich von Herzen (mit deiner Gnad) liebe, dir ewiglich diene, von dir, von deiner Liebe und Nachfolg nimmermehr abweichen wolle. Ja ich lade ein alle heilige Engel und Auserwählten, daß sie mit mir frolocken, weil ich heute meinen guten Hirten angetroffen, weil ich heute wiederum aus einem Sünder ein Freund und neugebohrnes Kind GOttes geworden bin. Erfreue dich nur auch, o guter Hirt! o mein JEsu! dann du hast dein verlohrnes Schäflein schon gefunden, Amen.

Andacht

vor der heiligen Communion.

So ist dann jene Stund, jener Augenblick vorhanden, o JEsu! in welchem du, o mein GOTT,

und HErr! zu mir armen und armseligsten Sünder zu kommen verlangest? O mein HErr ich bin nicht würdig, daß du eingehest unter mein Dach: Ich bin nicht werth, daß mein GOtt in dem Herzen eines so großen Sünders (wie ich bin) seine göttliche Wohnung suche und aufschlage. Du weißt ja selbst, o JEsu! wer ich und wer du seyest? weil du aber doch zu mir armen Sünder kommen willst, so schenke ich dir mein reumüthig-zerknirschtes, mein glaubendes, mein hoffendes, mein dich inniglich liebendes Herz. Und damit dir dieses arme, dieses unwürdigste Herz gefalle, so opfere ich dir auf alle deine unendliche Verdienste, alles dein vergoßenes Blut. Mit diesem Blut begiesse ich meine sündhafte Seel, ja ich will täglich mein Gedächtniß, Verstand und Willen dergestalten damit erfüllen, daß du an mir, an meiner Lebensart, jederzeit das größte Wohlgefallen, ich aber in dir meine einzige Freude, meinen einzigen Trost, mein zeitlich- und ewiges Vergnügen könne haben. Ach so komm, komm zu mir, o mein gebenedeytester JEsu! komm

zu

zu mir, dann du weißt, daß ich an dich als wahren unter den Gestalten des Brods verborgnen GOtt und Menschen kräftiglich glaube: du weißt daß ich auf dich ganz kindlich hoffe, und vertraue: du weißt, daß ich dich von ganzem Herzen, aus ganzer Seele, aus allen Kräften liebe. Du weißt, daß ich lieber tausendmal sterben als dich freywillig, insonderheit schwerlich, beleidigen wollte. Und weil ich dir nichts anders geben kann, als mein liebendes Herz, ach! so verlange ich, wie ein durstiges Hirschlein, zu meinem allerliebsten GOtt und höchsten Gut. Komm nun, ach! komme o JEsu! und verbleibe bey mir armen Sünder, damit der reumüthige Sünder bey seinem barmherzigsten GOtt, damit das gefundene Schäflein bey dem guten Hirten in dem Schafstall der ewigen Liebe ewiglich verbleiben und wohnen könne, Amen.

Nach der heiligen Communion.

O JEsu! in deine Hände befehle ich meinen Geist. O JEsu! in deine heiligsten fünf Wunden befehle ich mich

mit

mit Leib und Seel. O JEsu! in dein allerheiligst liebreicheſtes Herz befehle ich alle meine Kräften Leibs und der Seele. Ich glaube kräftiglich, daß du wahrer GOtt und Mensch, mein höchſtes Gut, mein Erlöser, mein getreueſter Freund, mein Vorsichtigster Vater, zugleich aber auch mein zukünftigerſchrecklicher Richter in meinem Herzen dich wirklich befindeſt, einzig und allein mein Herz, nun zwar ein reumüthiges Herz, samt einer dauerhaften Verbesserung meines Lebens von mir verlangest, welches ich dann, (so unsauber, so unwürdig selbes immer ist) dir ohne Ausnahm, ohne Wiederruf itzt und in alle Ewigkeit will geschenkt haben. Jedoch bitte ich, du wollest dieses Sündenherz mit deinem kostbareſten Blut dergeſtalten reinigen, auf daß selbes mit dir unabsonderlich vereiniget, nichts anders verlange, nichts anders hoffe, nichts anders liebe, als dich allein, o liebwertheſter Heiland! ja ich bitte mir nur diese einzige Gnad von dir aus, daß ich nämlich alle Tage meines Lebens, besonders unter dem allerheiligſten Meßopfer,

wie

wie auch unter meinen Verrichtungen, in meinem Kreuz und Widerwärtigkeiten dein heiliges Leben, Leiden und Tod zu Gemüth führen, selbigem nachfolgen, mithin eine glückselige Sterbstund, ein gnädiges Urtheil an dem Gerichtstage, und die ewige Freuden erlangen möge. Vor allen aber bitte ich um deine Gnade, daß ich am heutigen Tag meinen Vorsatz recht beobachten, und recht gottselig mich verhalten könne,

A M E N.

Lehr=

Lehrschule JEsu an dem Kreuz.

1.

Wer bist du, wer bin ich?
  Sieh! was ich leid für dich.
Lerne aus meinen Schmerzen
Geduld von ganzem Herzen,
Wann es hart ankömmt dich,
Gedenk, wer du, wer ich?

2.

Willst finden wahren Fried,
Vergiß nur meiner nicht:
  Mir wird allzeit vor allen
  Dein' Dankbarkeit gefallen,
Wenn du mein Kreuz und Schmerz
Vergrabest in dein Herz.

3.

Mein Leiden oft bedenk,
Dein Herz der Welt nicht schenk
  Gieb mirs, ich wills bewahren,
  Vor Seel- und Leibsgefahren,
Mein Gnad weicht nicht von dir,
So lang dein Herz bey mir.

4. All

4.

All Trübsall Kreuz und Plag
Mir deinem Vater klag:
  Gedenk was ich gelitten,
  Wie ich vor dich gestritten,
Dich nur an Kreuzbaum halt,
Der Himmel leidt Gewalt.

5.

Wann du der Kreuz' hast viel,
Sag: HErr! gescheh dein Will,
  Wer nicht am Kreuz will sterben,
  Muß ewiglich verderben:
Jein gern aufs Kreuz dich leg,
Dann sonst zum Heil kein Weg.

6.

Dich an die Leut nicht kehr'
Dann ich dein GOtt und HErr:
  Vor meinen Augen wandle,
  Mit mir aufrichtig handle,
Die böse Zung veracht,
Nur mir zu G'fallen tracht.

7.

In Kreuz niemal verzag,
Dann an dem jüngsten Tag
  Allen, die Kreuz getragen,
  Werd ich als Richter sagen:
Kommt her, genießt die Freud,
Mit mir in Ewigkeit.

8. Dort

8.

Dort sehen wirst, mein Freund,
Wie gut ich dirs gemeint,
Da du in meinen Wunden
Dein Seelenheil gefunden,
Wirst danken deinem GOtt,
Vor alle Kreuz und Noth.

9.

Doch eines merke wohl,
B'ständig dein Lieb seyn soll,
Thu dich in Tugend üben,
Und mich von Herzen lieben,
Den Nächsten auch dabey,
So lebest Sünden frey.

10.

Im Leben und im Tod!
Vertrau auf deinen GOtt.
Wenn schon von allen Seiten,
Dich deine Feind' bestreiten,
Wirst sehen wie getreu,
GOtt dein Beschützer sey.

E N D E.

Bayerische
Staatsbibliothek
MÜNCHEN

Michael Pilmair
Von Handlern an der
St. Maria anno
1795.
Dieses Buch ist mein
lieb wer dies nimt
ist ein dieb es ist
kein Frau oder ein
Knecht oder ein Dirn
so müss man sich bald
zum galgen führen

ENDE

Schmidhueber, Probus

Schmale Himmelsstraße, das ist: trostreicheste Glaubensandacht des
heiligen Kreuzweges, welchen Christus Jesus selbst ausgezeichnet [et]c
Sammt einem kurzen Morgen- und Abendgebethe, wie auch Communionandacht

Augsburg 1779

Asc. 5573 z#Beibd.1
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11733268-1
VD18 12631582